



# Informationen aus dem Kommunalen Integrationszentrum

## 1. Quartal 2020



Liebe Leserinnen und Leser,  
wir freuen uns, Sie auch im Jahr 2020 regelmäßig über Neuerungen, Projekte, Veröffentlichungen und  
Veranstaltungen informieren zu können.  
Hinweise, Anregungen und Wünsche können Sie uns gerne über [daniela.bel@obk.de](mailto:daniela.bel@obk.de) mitteilen.

Seien Sie herzlich begrüßt,

Suse Düring-Hesse & das Team des KI

Übergreifend

### SPRACHMITTLER

#### Sprach- und Kulturmittler

Dolmetschangebot  
für den  
Oberbergischen Kreis



Das Kommunale Integrationszentrum kann nun nach Absprache wieder Einsätze von Sprachmittlern finanzieren. Da es zu einigen Änderungen im Verfahren gekommen ist, wurde ein neues Konzept spezifisch für den Oberbergischen Kreis verfasst und steht nun zur Verfügung.

Weiterhin bleibt bestehen, dass eine Begleitung zu medizinischen Terminen jeder Art von einer Finanzierung ausgeschlossen ist. Zudem müssen Institutionen, denen eigene Gelder für Übersetzungen zur Verfügung stehen, die Sprachmittlereinsätze selbst zahlen.

Damit dennoch möglichst viele Menschen durch dieses Angebot profitieren können, wurden im letzten Jahr 14 weitere Personen erfolgreich zum Sprachmittler qualifiziert. [Zur Pressemitteilung.](#)

Um das Angebot weiter ausbauen zu können, suchen wir nun erneut interessierte Bürgerinnen und Bürger, die als Sprachmittler tätig werden möchten.

Sprachmittler sind ehrenamtlich engagierte Personen die eine oder mehr Fremdsprachen sprechen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in verschiedenen Situationen durch eine Dolmetschtätigkeit unterstützen. Es handelt sich um niederschwellige Dolmetscher, die zwar über das Kommunale Integrationszentrum qualifiziert und begleitet werden, jedoch keine Festanstellung als hauptberufliche Dolmetscher nachgehen.

Durch die Qualifizierung durch das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises können die Engagierten eine Aufwandsentschädigung für ihren Einsatz über das Kommunale Integrationszentrum bekommen. Besonders gesucht sind die Sprachen **Albanisch, Farsi/Dari, Kurdisch/Kurmandschi, Somali, Tigrinya und Türkisch.**

Voraussetzung für die Teilnahme an der Qualifikation sind Deutschkenntnisse, die mindestens dem Sprachniveau B2 entsprechen, sowie eine gewisse zeitliche Flexibilität und Mobilität. Die Teilnehmerzahl für die Qualifizierung ist begrenzt. Interessierte können sich bis zum 20.03.2020 mit den Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrum Frau Bel ([daniela.bel@obk.de](mailto:daniela.bel@obk.de); 02261 88-1254) und Frau Frank ([nicole.frank@obk.de](mailto:nicole.frank@obk.de); 02261 88-1252) in Verbindung setzen.

## INTERKULTURELLE WOCHE 2020

Zusammen leben, zusammen wachsen.



Bild: [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

intensiven Auseinandersetzungen im Bereich von Ethik, Religion und Gesellschaft.

Die Interkulturelle Woche ist eine seit 1975 durchgeführte ökumenische Initiative der evangelischen, katholischen und orthodoxen Kirchen in Deutschland. Die ökumenische Aktion zur Förderung von Begegnung, Teilhabe und Integration zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft sowie Prägung in unserem Land setzt positive Akzente in einer von wieder aufkeimendem Nationalismus und Intoleranz bedrohten Atmosphäre. Die Interkulturelle Woche gibt Raum zu vielfältigen, anregenden und anrührenden Begegnungen wie auch zu aktuellen Impulsen und

**Zusammen leben, zusammen wachsen** lautet das Motto der IKW auch in diesem Jahr, da wir weiterhin in aller Vielfalt zusammen leben und verbunden sein wollen. Im Oberbergischen Kreis wird die Interkulturelle Woche nun bereits seit 10 Jahren organisiert und somit Jubiläum in 2020 gefeiert!

In der Woche vom 27. September bis 04. Oktober 2020 möchte die Steuerungsgruppe der Interkulturellen Woche mit Ihnen gemeinsam Veranstaltungen im Sinne der Vielfalt organisieren. In diesem Jahr wird es dafür ein besonderes Format geben, auf das Sie gespannt sein dürfen!

Weitere Informationen erfolgen in Kürze. Bei Fragen steht Ihnen schon jetzt Frau Baus zur Verfügung.

**Ansprechpartnerin**

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.

Frau Stefanie Baus

Talstr. 1

51643 Gummersbach

[stefanie.baus@caritas-oberberg.de](mailto:stefanie.baus@caritas-oberberg.de)

## **PERSP:ACTIVE TRAINING: Aufbauqualifizierung politische Bildung**

Das PERSP:ACTIVE TRAINING ist eine NRW-weite Qualifizierung, die aus vier Wochenendseminaren besteht, sowie einem Festival zum Abschluss. Ehrenamtliches Engagement, Empowerment, Spaß, persönliche Entwicklung, politische Bildung und der Erwerb von wichtigen Kompetenzen für den Übergang von Schule/Studium in den Beruf werden im Training miteinander verbunden. Junge Menschen (mit und ohne Fluchterfahrung oder internationaler Familiengeschichte) sollen zur Bewerbung ermutigt werden.



*Die Qualifizierung besteht aus 6 Modulen:*

1. Modul: Diskriminierung verstehen | 06.-08.03.2020
2. Modul: Diskriminierung bekämpfen | 03.-05.04.2020
3. Modul: Moderation – Gruppen leiten | 05.-07.06.2020
4. Modul: Konflikte & Störungen | 14.-16.08.2020
5. Modul: Erfahrungen sammeln | März – Oktober 2020
  - Nimm an weiteren Fortbildungen oder Workshops der BUNDjugend teil
  - Hospitiere bei Workshops und lerne, was beim Leiten wichtig ist
  - Organisiere und leite im Team mit anderen PERSP:ACTIVE Trainer\*innen eigene Workshops zu Themen, die dich bewegen
6. Modul: PERSP:ACTIVE Festival & Abschluss | 16.-18.10.2020

Weitere Infos zur Qualifizierung und zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

## **Integration in den Arbeitsmarkt und im Übergang Schule - Beruf - Studium**

### **Teilhabemanagement für junge Geflüchtete ist gestartet**

Die Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“ des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge (MKFFI) und Integration sowie des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) hat mit dem Teilhabemanagement ein rechtskreisübergreifendes Angebot für junge Geflüchtete geschaffen. Die insgesamt drei Teilhabemanager/innen für den Oberbergischen Kreis bieten ein rechtskreisübergreifendes Beratungsangebot für Geflüchtete im Alter von 18 - 27 Jahren mit Duldung an. Nachrangig können auch Geflüchtete mit einer Aufenthaltsgestattung das Angebot nutzen. Im Verbund mit weiteren Maßnahmen, die im Laufe dieses Jahres entstehen werden, soll die bestehende Förderlücke bei Geflüchteten mit Duldung und Aufenthaltsgestattung geschlossen werden.

Ziel des Teilhabemanagements ist es unter Berücksichtigung der individuellen Lebenslage (neue) Perspektiven auf gesellschaftliche und berufliche Teilhaben zu eröffnen. Das Teilhabemanagement zeigt den jungen Erwachsenen Wege in Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung. Das Angebot unterstützt bei der Verwirklichung dieser durch die Entwicklung von Integrationsketten zur Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation.

Träger des Teilhabemanagements ist zum Einen der Caritasverband für den Oberbergischen Kreis. Dessen zwei Teilhabemanagerinnen Julia Barlog und Tanja Berghoff betreuen Geflüchtete aus **Gummersbach, Bergneustadt, Marienheide, Engelskirchen und Lindlar**. Sie sind wie folgt erreichbar:

- Julia Barlog [julia.barlog@caritas-oberberg.de](mailto:julia.barlog@caritas-oberberg.de) 0151 61053719
- Tanja Berghoff [tanja.berghoff@caritas-oberberg.de](mailto:tanja.berghoff@caritas-oberberg.de) 02261 306132

Die Kommunen **Wipperfürth, Hückeswagen, Reichshof, Wiehl, Waldbröl und Morsbach** werden durch den Teilhabemanager Tobias Menger des Internationalen Bund West gGmbH betreut.

- Tobias Menger [tobias.menger@ib.de](mailto:tobias.menger@ib.de) 015122655643

Geflüchtete aus der Zielgruppe können sich direkt an die entsprechenden Teilhabemanager\*innen wenden und einen Beratungstermin vereinbaren. Koordiniert und begleitet wird das Teilhabemanagement durch das Kommunale Integrationszentrum.

### Förderphase „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

Ergänzend zum Teilhabemanagement (s.o.) werden über die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ der Ministerien MKFFI und MAGS zusätzliche Maßnahmen gefördert, die sich an junge Geflüchtete im Alter von 18 bis in der Regel 27 Jahre richten. Gefördert werden können folgende Maßnahmen:

1. Coaching
2. Berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung
3. Nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschluss
4. Schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse sowie die Teilnahme an Jugendintegrationskursen

Interessierte Institutionen und Träger können Ihren Antrag auf Förderung bis spätestens 06.03.2020 an das Kommunale Integrationszentrum richten. Den Förderantrag finden Sie [hier](#). **Eine Informationsveranstaltung für potentielle Antragssteller findet statt am: 10.02.2020 um 10:00 Uhr im Hohenzollernbad Moltkestr. 45 in Gummersbach.** Anmeldungen bitte per Mail: [kointvws@obk.de](mailto:kointvws@obk.de)

Fördertechnische Rückfragen richten Sie bitte an Lena Gutschmuths [lena.gutschmuths@obk.de](mailto:lena.gutschmuths@obk.de) 02261 88-1243

Inhaltliche Rückfragen an Daniel Porsch ([daniel.porsch@obk.de](mailto:daniel.porsch@obk.de); 02261 88-1249) oder Anke Breunsbach ([anke.breunsbach@obk.de](mailto:anke.breunsbach@obk.de); 02261 88-1250)

## ANGEBOT - Sprachkurs

### Studienvorbereitende Sprachkurse und Stipendien der TH Köln

Die TH Köln bietet auch im Sommersemester 2020 wieder studienvorbereitende Sprachkurse für Studieninteressierte mit Fluchthintergrund an. Die Kursgebühren werden vollständig finanziert, so dass den Teilnehmer\*innen wie auch Jobcentern/Sozialämtern keine Kosten für den Sprachkurs entstehen. Eine Bewerbung ist noch bis Ende Januar bzw. Mitte Februar 2020 möglich. Besonderheit: zum Sommersemester 2020 gibt es erstmals die Möglichkeit, dass auch Studieninteressierte ohne Fluchthintergrund kostenlos an den Kursen teilnehmen können.

Eine detaillierte Kursbeschreibung finden Sie anbei sowie im Folgenden die Links zu den beiden Formaten:

- [Deutschkurs B1/B2](#) Bewerbungsfrist: 14.02.2020

- [DSH-Vorbereitungskurs](#) Bewerbungsfrist: 31.01.2020

Zudem ist es mit der Programmverlängerung von "NRWege ins Studium" nun möglich, die bereits im Fachstudium befindlichen Geflüchteten finanziell zu unterstützen. Voraussichtlich werden die ersten Stipendien bereits für das Sommersemester 2020 vergeben.

Informationen zu den Stipendien finden Sie [hier](#).

Mögliche Interessent\*innen auf diese Stipendien können sich an Frau Elin Petersson wenden: [elin.petersson@th-koeln.de](mailto:elin.petersson@th-koeln.de)

## BERATUNGSANGEBOT

### Workshops des Programms Ausbildungs- & ArbeitsPerspektive:

Das Projekt "Ausbildungs- und ArbeitsPerspektive" der IHK-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive und mindestens B1-Deutschkenntnissen in Praktika zu vermitteln. Durch individuelle Förderung und berufsbezogene Gruppenangebote in Modulform (u.a. Training Vorstellungsgespräch, Workshop interkulturelle Kompetenz und Übung Einstellungstest), sollen Teilnehmende fit für die Arbeitswelt gemacht werden. [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

## Integration entlang der Bildungskette

### Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage

#### Sprachbildung gestalten und sprachsensibel unterrichten lernen

Am Mittwoch, den 19. Februar 2020 von 14 Uhr bis ca. 17:30 Uhr findet eine Fachveranstaltung mit Prof. Leisen (Johannes-Gutenberg Universität Mainz) in der TH Gummersbach (Ferchau-Saal) statt. Zielgruppe sind die Lehramtsanwärter\*innen des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Engelskirchen, Lehrer\*innen und Lehrer aller Schulstufen, OGS Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen.



Bitte obenstehendes Logo anklicken

Vortrag mit Übungen: Was ist Sprachbildung und Bildungssprache? Wo liegen für meine Lernenden die Sprachhürden und besonders für die DaZ-Lerner? Wie gehe ich mit Sprachfehlern um? Wie lerne ich Materialien mit den Augen der Lernenden zu sehen? Wo und wie zeigt sich sprachliche Heterogenität und wie gehe ich damit um? Wie plane und gestalte ich einen sprachbildenden Unterricht? Wie sehen gute Aufgabenstellungen aus? Wie werden die Lernenden mit Methoden-Werkzeugen unterstützt? Warum lebt der sprachbildende Unterricht nicht vom Arbeitsblatt allein? Wie integriere ich DaZ-Lerner?

**Referent:** Prof. Leisen (Johannes-Gutenberg Universität Mainz)

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** bis zum 12.02.2020 bei Frau Jasmin Ries, per Mail an [kointvws@obk.de](mailto:kointvws@obk.de) oder telefonisch unter 02261 88-1242

**Weitere Informationen:** Frau Wirtz, Tel.: 02261 88-1245; E-Mail: [dorothea.wirtz@obk.de](mailto:dorothea.wirtz@obk.de) immer Mo-Mi vormittags

## Lokaltreffen der SoR/SmC-Schulen

Terminänderung: Das nächste Lokaltreffen findet am 23.04.2020 um 16:00h in Radevormwald im Theodor-Heuss-Gymnasium statt.

Wir hoffen auf rege Beteiligung, besonders auch der Schüler\*innen, natürlich auch Lehrer\*innen, Sozialarbeiter\*innen und Kooperationspartner.



Folgende TOPs sind bisher vorgesehen:

1. Berichte aus den Schulen
2. Aktionen der Schulen zum Auftaktfest der Interkulturellen Woche am 27.09.2020
3. Kreisweite Veranstaltungen an den Schulen zu Gedenktagen im Schuljahr 2020/21
4. Exkursionen/Projekte
5. Verschiedenes

Bei Fragen steht Ihnen Frau Wirtz (02261 88-1245 oder [dorothea.wirtz@obk.de](mailto:dorothea.wirtz@obk.de)) Mo-Mi vormittags zur Verfügung.

## Integration in den Kommunen

### VERANSTALTUNGEN - Oberberg

**05. März 2020**

VSB gGmbH  
Ulrichstr. 6  
10:30 - 15:00 Uhr

### **Sinti und Roma. Geschichte und Gegenwart einer Minderheit in Deutschland**

Im Austausch mit einigen Fachstellen und Ansprechpartner\*innen im Hilfesystem wurde deutlich, dass die Personengruppe der Roma und Sinti oftmals von besonders komplexen Problemlagen betroffen ist.

Frau Petra Rosenberg, Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg e.V., wird nach einer Lesung aus der Autobiographie ihres Vaters, Otto Rosenberg „Das Brennglas“, Ihren Fragen zum Thema hinzugewanderte Roma in Deutschland zur Verfügung stehen.

Otto Rosenberg (1907 - 2001), ein deutscher Sinto, wurde mit seiner Familie und anderen Berlinern Sinti und Roma in das Zwangslager Berlin-Marzahn eingewiesen, von „Zigeunerforschern“ untersucht und später in mehrere Konzentrationslager deportiert. Er überlebte den Naziterror im Gegensatz zu seiner Familie und engagierte sich bis zu seinem Tod für die Interessen und Anerkennung der Sinti und Roma in Deutschland.

**Referentin:** Petra Rosenberg, Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg e.V.

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** schriftlich bis 26.02.2020 unter [oberbergerbruecken@vsb-ggmbh.com](mailto:oberbergerbruecken@vsb-ggmbh.com)

**Weitere Informationen:** Frau Kurzbach (02261 7958-24 oder [oberbergerbruecken@vsb-ggmbh.com](mailto:oberbergerbruecken@vsb-ggmbh.com))

**06. – 07. April 2020**

Ingelheim am Rhein

### **Netzwerktagung für Ehrenamtliche und Ehrenamtskoordinator\*innen**

Am 6. und 7. April 2020 findet im Weiterbildungszentrum (WBZ) in Ingelheim am Rhein die erste Netzwerktagung des VHS-Ehrenamtsportals statt.

Ehrenamtliche, Ehrenamtskoordinator\*innen und Interessierte aus dem Oberbergischen Kreis sind herzlich dazu einladen, an der Tagung teilzunehmen. Die Tagung dient dem Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer untereinander und möchte die bereits entstandene Vernetzung über das VHS-Online-Portal durch praxisorientierte Präsenz-Workshops und vielfältige andere Begegnungsmöglichkeiten weiter entwickeln.

**Anmeldung:** erfolgt individuell über das VHS-Ehrenamtsportal

Interessierte können sich darüber hinaus bei Frau Ritzmann-Striss ([sigrid.ritzmann-striss@obk.de](mailto:sigrid.ritzmann-striss@obk.de)) melden. Bei Bedarf können über das KI Fahrgemeinschaften bzw. eine gemeinsame Bahnfahrt für Ehrenamtliche aus dem OBK organisiert werden.

**Kosten:** Die Teilnahme ist durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenfrei. Reise- und Übernachtungskosten können vom Veranstalter übernommen werden.

**Weitere Informationen:** [Hier](#)

**22. April 2020**

Waldbröl

Ev. Gemeindehaus

17:30 – 21:15 Uhr

### **Austauschforum für Ehrenamtliche**

Thema: Ehrenamtliche als Vermittler zwischen Flüchtlingsfamilie und Schule"

Nähere Infos folgen per Einladung

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Ritzmann-Striss ([sigrid.ritzmann-striss@obk.de](mailto:sigrid.ritzmann-striss@obk.de))

## EHRENAMT

### **Die Ehrenamts-Akademie Oberbergischer Kreis - Qualifizierung und Wertschätzung für Ehrenamtliche**

Mit dem Slogan „kompetent und engagiert“ geht 2020 ein neues und gebührenfreies Fortbildungsangebot für bürgerschaftlich und ehrenamtlich Engagierte an den Start. Gemeinsam sorgen dafür der Oberbergische Kreis mit der Koordinierungsstelle für Gesellschaftliche Entwicklung/Unterstützung des Ehrenamtes, die Volkshochschule Oberberg, das Katholische Bildungswerk, die Katholische Familienbildungsstätte Haus der Familie und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk/ Evangelischer Kirchenkreis An der Agger.



(Foto/ Grafik: OBK)

Die Weiterbildungen werden dezentral an drei Orten im Kreisgebiet angeboten, um möglichst kurze Wege zu ermöglichen. Sie finden statt:

- im Haus der Familie in Wipperfürth,
- in der VHS Oberberg in Gummersbach-Niederseßmar und
- in den Räumen der Ursula-Barth-Stiftung in Waldbröl.

Jede Person, die sich unentgeltlich engagiert, ist zur Teilnahme eingeladen, unabhängig vom Thema ihres Engagements!

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Koordinierungsstelle für Gesellschaftliche Entwicklung/Unterstützung des Ehrenamtes:

Sylvia Asmussen  
Tel. 02261 88-1270  
[sylvia.asmussen@obk.de](mailto:sylvia.asmussen@obk.de)

und

Christine Bray  
Tel. 02261 88-1271  
[christine.bray@obk.de](mailto:christine.bray@obk.de)

## **Ehrenamtspreis vom Flüchtlingsrat NRW**

Der Ehrenamtspreis trägt dazu bei, lokale Good-Practice-Modelle und erfolgreiche Initiativen landesweit bekannt zu machen und so die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit in ganz NRW zu stärken.

Ehrenamtliche Initiativen und engagierte Einzelpersonen können sich noch bis zum 15. März 2020 dafür bewerben.. Die ausgewählten Kandidatinnen werden filmisch porträtiert und im Rahmen der Preisverleihung am 21. November 2020 in der Zeche Carl in Essen vorgestellt. Die Gewinner\*in erhält den mit 500 Euro dotierten Preis. [Hier](#) finden Sie alle Informationen zum Bewerbungsverfahren.

### INFORMATION - Angebot

**Die Perspektivberatung und Rückkehrunterstützung in den Beratungsstellen des Deutschen Roten Kreuzes und der Caritas stellen sich vor:**

In unserer Arbeit mit geflüchteten Menschen und Asylsuchenden sind wir bestrebt, eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Aufenthaltssituation und den Perspektiven für eine mögliche Rückkehr herbeizuführen.

Unsere Beratungsstellen arbeiten im Interesse der Hilfesuchenden und betrachten die Leistungen der Rückkehrhilfe als ein freiwilliges Angebot. Es wird zu jedem Zeitpunkt, die Entscheidung der Betroffenen, den Rückkehrwunsch zu widerrufen und die angebotene Unterstützung abzulehnen, respektiert.

Wir erkennen an, dass geflüchtete Menschen und Asylbewerber, bei denen in einem fairen, transparenten und rechtsstaatlichen Verfahren keine Schutzwürdigkeit festgestellt worden ist, zur Ausreise verpflichtet sind. Liegen humanitäre Gründe gegen eine Rückkehr vor, ist der Einsatz für ein Bleiberecht geboten.

Unsere Verbände achten die Würde des Individuums. Diese gilt es zu respektieren und Maßnahmen der Rückkehrhilfe grundsätzlich in Absprache mit den Betroffenen durchzuführen.

#### **Kontaktdaten:**

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Oberbergischer Kreis e.V.  
Industriestr. 2, 51643 Gummersbach  
Susanne Radke  
02261 309 - 41  
[radke@oberberg.drk.de](mailto:radke@oberberg.drk.de)

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.  
Talstr. 1, 51643 Gummersbach  
Lilia Köhler  
02261 306 - 135  
[Lilia.koehler@caritas-oberberg.de](mailto:Lilia.koehler@caritas-oberberg.de)

Weiterführende Informationen entnehmen Sie dem [Flyer des DRK](#) sowie der [Homepage des Caritasverbandes](#).

## Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung / Passbeschaffung für Menschen mit Duldung

Was sind Mitwirkungspflichten konkret? Was kann passieren, wenn die betroffenen Personen nicht mitwirken? Was genau muss unternommen werden, um mitzuwirken? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich [diese Arbeitshilfe](#) „Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung/Passbeschaffung für Menschen mit Duldung“, die im Rahmen des Projektverbunds „BLEIBdran“ erstellt wurde.



## Neue App der Online-Migrationsberatung

Die [neue App der mbeon](#) ermöglicht es neu zugewanderten Menschen, sich in ihrer Muttersprache zu Themen wie Aufenthaltsrecht oder Sozialberatung via Chat beraten zu lassen. Die App richtet sich vor allem an diejenigen, die fernab von einschlägigen Beratungsstellen leben und des Deutschen gar nicht bis wenig mächtig sind.

## Rassismus und Diskriminierung erkennen und entgegen wirken

Immer wieder werden Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren, angefeindet, beleidigt, bedroht oder gar angegriffen. Wie können Unterstützer\*innen von Geflüchteten mit solchen Szenarien umgehen? Welche Präventionsmaßnahmen und welche Unterstützungsangebote gibt es? Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) hat hierzu eine [Broschüre](#) entwickelt. Wie man Rassismus und Diskriminierung erkennen und darauf reagieren kann, sowie weitere Informationen zur Gesetzeslage, finden Sie [beim VHS Ehrenamtsportal](#).

Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG) und die Opferberatung Rheinland (OBR) veröffentlichen die neue, bundesweite, digitale Fassung der mehrsprachigen Broschüre [„Was tun nach einem rassistischen Angriff? Empfehlungen für Betroffene“](#). Hierbei handelt es sich um einen Ratgeber, der Betroffene von rassistischer Gewalt in zehn Sprachen und mit begleitenden Illustrationen über wichtige Sofortmaßnahmen sowie bundesweite Beratungsangebote informiert.

## Entwicklung und Nachhaltigkeit von Willkommensinitiativen

Die Studie "Entwicklung und Nachhaltigkeit von Willkommensinitiativen" des Institutes für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI) hat die heutige Situation der seit 2015/2016 entstandenen neuen Strukturen des Engagements für geflüchtete Menschen untersucht und macht deutlich: Aus spontanen Nothelfern sind verlässliche Akteure geworden, die im Bereich Integration und Migration auf Augenhöhe mit etablierten Playern agieren. Trotz schwieriger gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen hat sich ein starker und stabiler Kern von Willkommensinitiativen und organisierten Engagierten zur Unterstützung von Geflüchteten etabliert und zu einem Netzwerk von Expertinnen und Experten entwickelt, das in Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik vernetzt ist. [Weitere Informationen](#).

## **Vielfalt gestalten - Konflikte bearbeiten**

Drei Projekte haben in den letzten Jahren im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ auf unterschiedliche Weise Konflikte und Spannungen im städtischen und ländlichen Raum bearbeitet. Die Zugänge reichen von Kommunalen Konfliktberatung über konfliktsensibles Empowerment, Mediation und Konfliktmoderation bis hin zur Gestaltung von Begegnung und Auseinandersetzung in der Nachbarschaft. Direkt zur [Broschüre "Vielfalt gestalten - Konflikte bearbeiten"](#)